



Die Sternsinger verteilten den Segen an die Mitglieder und Freunde des Chors Capriccio.

Foto: Josef Nürnberg

Neujahrsempfang vor Abflug nach New York

Chor Capriccio singt in der Carnegie Hall

Von Josef Nürnberg

■ **Bad Kreuznach.** Das zehnjährige Bestehen des Chors Capriccio war den Sängern um Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse Anlass genug, zum Neujahrsempfang in das Gemeindehaus der Matthäusgemeinde am Steinweg einzuladen. Der Chor, der am 5. Januar 2013 als Projektchor Nahe aus der Taufe gehoben wurde, ist längst eine musikalische Institution im Naheland.

Am kommenden Montag beweisen 16 Chorsänger in New York, wie leistungsfähig sie sind. Als Teil eines Großchors unter der Leitung des New Yorker Dirigenten Jonathan Griffith führen sie das „Requiem“ von Karl Jenkins in der

Carnegie Hall auf. Um auch wirklich eine gute Figur zu machen, wird nicht nur während der einwöchigen New-York-Reise für die Aufführung geübt. Auch am Samstag vor dem Neujahrsempfang wurde eifrig geprobt.

Das Zuhören machte richtig Lust auf mehr. Und wenn die Chorleiterin davon sprach, dass das „Dies irae“ (Tag des Zorns) „chaotisch“ sei, war das keineswegs abwertend gemeint. Die Komposition ist gerade durch die Einleitungsworte, die wie hineingeworfen wirken, genial. Der Zorn Gottes ist jedenfalls nicht das Ende, wie der Chor in seiner letzten Probe vor der Konzertreise im Gesang des „Pie Jesu“ deutlich machte. Durch den Text und die Musik unterstreicht es, dass letztlich der barmherzige Jesus die Pforte zum ewigen Leben ist. Eine musikalische Meditation par excel-

lence. Die Probe machte jedenfalls Lust auf das Jenkins-Requiem. Die gute Nachricht war beim Neujahrsempfang am Samstag, dass für diesen Musikgenuss nur die 16 Chorsänger und einige Mitreisende unbedingt über den großen Teich müssen. Denn Capriccio wird in diesem Jahr am 10. September in der Pauluskirche ein Konzertprojekt mit Werken von Karl Jenkins anbieten. Zur Aufführung kommen eben besagtes Requiem und auch das „Gloria“. Musikalisch begleitet wird der Chor dabei von der Thüringen Philharmonie. Und Ensminger-Busse hat noch ein Ass im Ärmel: Kein Geringerer als Dirigent Jonathan Griffith, der auch die Aufführung in der Carnegie Hall dirigiert, wird an der Nahe erwartet.

Ähnlich wie am Beginn der Erfolgsgeschichte des Chors ein Projektchor stand, sind auch für das

Konzert im September Musikbegeisterte willkommen. Wer den Chor mit seinen derzeit 58 Sängern verstärken möchte, ist herzlich eingeladen. Vor zehn Jahren waren es 130 Sänger, die in der Pauluskirche Beethovens Neunte aufführten. Informieren kann man sich unter www.chor-capriccio.de.

Ganz ohne Internet fanden übrigens die Sternsinger aus Bad Münster am Stein zum Chor und verteilten ihren Segen nicht zuletzt an die Reisegesellschaft, die morgen Richtung New York fliegt. Die Reisegesellschaft zeigte sich übrigens spendabel. So sammelten die Sternsinger 300 Euro für Kinder in Indonesien. In New York erwartet die Sänger keineswegs eine Auszeit. Ensminger-Busse kündigte schon vor der Abreise an, dass man dort am Feinschliff für das Konzert arbeiten werde.